

MAGAZIN



Ackerböden sind wichtig und wertvoll u.a. für Ernährungssicherheit, Biodiversität und das Stadtklima, Stichwort Frischluftschneisen. Die Luftbilddaufnahme zeigt die landwirtschaftlichen Flächen in Mainz-Bretzenheim, wo die Stadt Mainz einen Biotechnologie-Campus bauen möchte.

GERICHT STÄRKT RECHTE DER UMWELT

JONAS CUSSLER

Öffentlichkeitsarbeit
jonas.cussler@bund-rlp.de



Im Juli kassierte das Bundesverwaltungsgericht nach einer erfolgreichen Klage des BUND Baden-Württemberg den §13b Baugesetzbuch (BauGB).

Dieser verstößt gegen Vorgaben der europäischen Richtlinie über die Durchführung strategischer Umweltprüfungen. Aus diesem Urteil folgt, dass alle im vereinfachten beschleunigten Verfahren aufgestellten Bebauungspläne nach § 13b BauGB (Wohnbebauung im Außenbereich) rechtswidrig sind - insbesondere Verfahren, die ohne Umweltprüfung bzw. -bericht und Ausgleichsmaßnahmen verabschiedet wurden. Kurz gesagt: Die Umweltprüfung darf nicht einfach plattgewalzt werden.

Es ist ein riesiger Erfolg mit Auswirkungen auf ganz Deutschland, den unsere Kolleg*innen in Baden-Württemberg erstritten haben. Nun können auch BUND-Gruppen in Rheinland-Pfalz im Gespräch mit den Kommunen darauf hinweisen, dass sie Klagen riskieren, wenn sie die Umweltprüfung bei der Bebauung von Freiflächen außerhalb des Siedlungsbereichs einfach übergehen und keine Ausgleichsflächen schaffen. Das betrifft auch bereits abgeschlossene Bebauungsplanverfahren, wenn die Mängel binnen eines Jahres nach öffentlicher Bekanntmachung schriftlich bei der Gemeinde gerügt werden.

Es ist schade, dass es eines solchen Gerichtsurteils bedarf, um den übermäßigen Flächenverbrauch einzudämmen. Nachdem wir in Rheinland-Pfalz 2014 schon bei unter einem Hektar Neubebauung pro Tag angelangt waren, hat sich der Trend leider umgekehrt. 2021 lag der Flächenverbrauch schon fast wieder bei neun Hektar täglich. Immer wieder werden Flächen durch neu ausgewiesene Baugebiete, Straßen und Gewerbegebiete in Anspruch genommen, die dann der Natur und der Landwirtschaft nicht mehr

zur Verfügung stehen. Vom Netto-Null-Ziel scheint das Land so weit entfernt wie schon lange nicht mehr.

BODENTAGUNG

Dass es auch anders gehen könnte, zeigte unsere Fachtagung am 7. Juli im Projekt „Boden schätze(n) – Flächen schützen“ (gefördert von der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz aus Mitteln der Glücksspirale). Im Landesmuseum Rheinland-Pfalz präsentierten sechs Gäste Beiträge zum Thema Reduzierung des Flächenverbrauchs und nachhaltige Siedlungsentwicklung in Zeiten des Klimawandels. Die Vorträge können Sie in voller Länge auf unserer Homepage einsehen – mit den dazugehörigen Präsentationsfolien. Wenn Sie wissen möchten, was unsere Landesregierung von der kleinen Verbandsgemeinde Wallmerod in Punkto Städte- und Raumplanung lernen könnte, schauen Sie rein. Es lohnt sich!



www.bund-rlp.de/bodentagung



LIEBE MITGLIEDER,

habt ihr heute schon „einen Apfelbaum gepflanzt“? Blöde Frage, denkt ihr jetzt, haben keine Zeit und Obst ist nicht mein Thema. Vielleicht doch? - Wir stolpern



ja gerade durch eine krisengeschüttelte Welt, auch wir als engagierte Friedens-, Natur- und Klimaschützer*innen. Die Krisen und Planungen, gegen die wir uns querstellen müssen, nehmen überhand. Ebenso das Gefühl, darauf keinen Einfluss zu haben. Haben wir den Kompass verloren? Woher nehmen wir dann die Kraft, andere Menschen zu gewinnen für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen und eines humanen Zusammenlebens? Ist es nicht eher so: Wir sind nur wirksam, wenn wir uns unserer Stärken bewusst sind. Bei uns gibt es so viele wertvolle Menschen, die eine Menge bewirken, wenn sie zusammenstehen. „Denen da oben“ alles zu überlassen, reicht nicht. Zeigen wir den Populisten und Lobbyisten, dass wir es besser können und wollen! Wir haben so viele Projekte, „Apfelbäume“, die werden wir weiter gießen und verteidigen. Weil sie uns guttun, Hoffnung geben. Kraftquellen, auch für die Welt. Naiv? Die Welt geht ja sowieso unter? Geht sie das?

Solch ein Kraftort ist die Eifel, A1-Autobahn-Land. An unserer Entschlossenheit, die Natur zu erhalten, auch mit einer teuren Klage, halten sich viele Menschen fest. Auch anderswo: in Neuwied-Altenkirchen (B 256/B 8) und im Pfälzerwald (B 10). Das werden wir nicht herschenken, genauso wenig wie die Wiese vor eurer Tür oder die verbrieften Rechte der Kinder auf ihre Zukunft (Art. 20a GG). Darum unterstützt die Projekte - von A1 bis Apfel - auch finanziell, bleibt aktiv für das Gemeinwohl! Wir brauchen euch.

Herzlichst Euer Egbert Bialk



JUBILÄUM

WALDSCHULE HORRESSEN ERHÄLT BUND-JUBILÄUMSBAUM



Kinder der Garten-AG der Waldschule Horresen pflanzten im Schulgarten den BUND-Jubiläumsbaum gemeinsam mit Monika Arnold, Stefan Gleis, Jasmin Surges und Michael Musil (v. l. n. r.).

Von der Landeshauptstadt Mainz in die Kreisstadt Montabaur ging die Reise eines Apfelbaumes, den Umweltministerin Katrin Eder dem BUND Rheinland-Pfalz anlässlich des 50. Vereinsjubiläum schenkte.

Im Rahmen der Feierlichkeiten in der Alten Lokhalle in Mainz hat Katrin Eder das Apfelbäumchen mit dem angeblich von Martin Luther stammenden Zitat: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“ sowie der tatkräftigen Unterstützung von Staatssekretär Erwin Manz übergeben. Nach dem Fest wurde den Westerwäldern die Ehre zuteil, dieses Apfelbäumchen mitzunehmen und an einem geeigneten Standort zu pflanzen. Schnell einigte man sich, dass eine Schule die beste Standortwahl sei, damit sich Generationen von Schüler*innen an schmackhaften Äpfeln erfreuen können. Die Wahl fiel auf die Waldschule Horres-

sen, die für praktische Umweltbildung und erfolgreiche Naturschutzprojekte bekannt ist und auch einen Schulgarten hat. Die Kinder der Garten-AG haben das Apfelbäumchen in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien gemeinsam mit Schulleiter Stefan Gleis und Lehrerin Jasmin Surges sowie Monika Arnold und Michael Musil vom BUND Westerwald in die Wälder Erde gepflanzt. Hier kann der Rote Gravensteiner, so der Sortenname, für mindestens 50 Jahre wachsen und gedeihen. Schuleigene Bienenvölker werden für eine umfangreiche Bestäubung und reiche Apfelernte sorgen.

Vielleicht wird aus den Früchten in 50 Jahren eine Apfeltorte zum 100. BUND-Jubiläum gebacken?



BUND WESTERWALD

westerwald.bund-rlp.de



KEIN AUSBAU DER A 643

PROTEST BEI WISSING-BESUCH IN WIESBADEN-SCHIERSTEIN

Am 13. August kam Bundesverkehrsminister Volker Wissing zur Brückeneröffnung nach Wiesbaden-Schierstein, wo die A 643 auf nunmehr sechs Fahrspuren erweitert wurde.

Ein willkommener Anlass für das Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“, lautstark gegen den Autobahnausbau im Lennebergwald und im Mainzer Sand zu protestieren. Denn Wissing hält weiter am sechsspurigen Ausbau der A 643 fest.

Die Flächen des Lennebergwalds und des Mainzer Sands sind ein einzigartiger Naturschutzraum und genießen den höchsten Schutz auf europäischer Ebene.

Der Protest der Umweltgruppen, darunter auch des BUND Rheinland-Pfalz und des BUND Mainz, richtete sich nicht gegen die neue Brücke, sondern u.a. auch gegen Wissings verfehlte Verkehrspolitik, wie z. B. das umstrittene Beschleunigungsgesetz, mit dem der Bundesverkehrsminister 144 Autobahnprojekte demnächst noch schneller vorantreiben möchte.



Alexandra Stevens



MEHR ZUM THEMA

www.mainzer-sand.de



SCHULTERSCHLUSS ARTENVIELFALT

GEMEINSAME ANSTRENGUNGEN FÜR ARTENVIELFALT UND LANDWIRTSCHAFT IN RHEINLAND-PFALZ

Der Verlust der biologischen Vielfalt gilt als eine der größten Bedrohungen für das Fortbestehen der Menschheit.

In Rheinland-Pfalz stehen gut 40 Prozent aller Säugetierarten, etwa die Hälfte aller Vogel- und Wildbienenarten und knapp zwei Drittel aller Großschmetterlings- und Lurcharten auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Es besteht also dringender Handlungsbedarf!

Viele der gefährdeten Arten sind in der Agrarlandschaft beheimatet, wie etwa der Kiebitz oder die Feldlerche. Um ihr Überleben zu sichern, haben Naturschutz- und Landwirtschaftsverbände – darunter

der BUND – den Dialogprozess „Schulterschloss Artenvielfalt“ initiiert. Die Landesregierung, vertreten durch das Umwelt- und das Landwirtschaftsministerium, unterstützt den im April gestarteten Prozess inhaltlich und finanziert die professionelle Umsetzung durch ein Moderator*innenteam.

Ziel ist es, gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die die heimische Artenvielfalt bewahren und gleichzeitig Bäuerinnen und Bauern eine auskömmliche Landwirtschaft ermöglichen. Hierzu trafen sich im September 90 Teilnehmende aus Landwirtschaft und Naturschutz und bildeten sechs Arbeitsgruppen zu fol-

genden Themen: „Bildung-Beratung-Motivation“, „Produktion-Technik-Pflanzenschutz“, „Naturschutzmaßnahmen-Grünlandschutz“, „Maßnahmensteuerung-Honorierung“, „Wasser“ und „Konfliktarten“. Die Gruppen werden in den nächsten Wochen und Monaten an ihren Themenfeldern arbeiten mit dem Ziel, konkrete und umsetzbare Vorschläge zu entwickeln.



SABINE YACOUB

Landesvorsitzende
BUND Rheinland-Pfalz



VIER JAHRE SOLAROFFENSIVE



Katja Manns

SolarOffensive-Informationsveranstaltung im Landkreis Vulkaneifel

Das Projekt zum Solarstrom vom eigenen Hausdach – eine turbulente Zeit geprägt von globalen Ereignissen. Das Bürger*innen-Informationsprojekt war zunächst ausgebremst von der Pandemie, während derer neue Lösungen für Veranstaltungsformate gefunden wurden, und dann angetrieben vom Krieg, der altbekannte Fragen der Energieabhängigkeit neu aufwarf. Was die gesamte Zeit über bleibt ist der Informationsbedarf der Bevölkerung, wenn es darum geht, wie Privathaushalte auf eine umweltfreundliche Energieversorgung vom eigenen Hausdach umsteigen können.

Um auf die Fragen rund ums Thema Antworten zu geben, wurden im Rahmen des vom Klimaschutzministerium geförderten Projekts öffentliche Veranstaltungen wie der Rheinland-Pfalz-Tag besucht und beispielhaft verschiedene Anwendungsmöglichkeiten von Solaranlagen, sogenannte Leuchttürme, auf der Website vorge-

stellt. Schwerpunkt des Projekts waren Abendveranstaltungen, die gemeinsam mit regionalen Klimaschutzmanager*innen rheinlandpfalzweit organisiert wurden. Unter dem Motto „Kohle sparen mit Sonnenschein“ fanden sie zunächst online und ab Sommer 2022 auch wieder vermehrt in Präsenz statt – unter anderem in der Pfalz, der Vulkaneifel und im Westerwald. An den insgesamt 21 SolarOffensive-Infoveranstaltungen nahmen rund 2200 Interessierte teil und erfuhren mehr zum Sonnenstrom vom Dach: Wie muss die Anlage ausgelegt sein? Welche Kopplungsmöglichkeiten von Solarstrom bspw. mit Wärmepumpe oder E-Auto gibt es? Was ist steuerrechtlich zu beachten?

Die hohe Nachfrage machte sich nicht nur bei den Bürger*innen, sondern auch seitens der Kommunen bemerkbar, die weiterhin hohen Bedarf an Unterstützung haben. Daher ist in Kooperation mit dem Projektpartner ZENAPA und dem Bezirks-

verband Pfalz in diesem Jahr ein Leitfaden entstanden, der regionalen Akteur*innen die selbstständige Organisation von Bürgerinfoveranstaltungen vereinfachen soll. Es werden einzelne Planungsschritte aufgezeigt und Hinweise aus der Praxis mit an die Hand gegeben. Für alle Interessierten steht der Leitfaden auf der Projektwebsite unter Veranstaltungen zum Download zur Verfügung.



MEHR ZUM THEMA

www.bund-rlp.de/solaroffensive



KATJA MANNS

.....
Projektleiterin
katja.manns@bund-rlp.de

Das Projekt wird gefördert durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz.



SOLAR FÜR UNTERWEGS



Gemeinsam mit der BUNDjugend stellen wir kleinere Solaranwendungen für unterwegs vor - für Camper, Selbstversorger oder für den eigenen Garten. Um beispielsweise das Smartphone zu laden, reicht eine kleine Powerbank mit integriertem Solarmodul (siehe Foto). Im YouTube-Video werden außerdem noch ein Solarkocher und ein Generator mit faltbarem Solarmodul vorgestellt. Hier kommen Sie direkt zum Video:



DIGITALE BUND-TREFFEN

BUND in die Zukunft - Ehrenamt im Wandel

Zur besseren Vernetzung des Ehrenamts laden wir gemeinsam mit der Ehrenamtskordinatorin Rebecca Schwarz alle Mitglieder sehr herzlich zu zwei digitalen Veranstaltungen im Rahmen des Projekts "BUND in die Zukunft - Ehrenamt im Wandel" ein.

Digitales Neumitgliedertreffen:

Di, 9. Januar 2024 um 20:00 Uhr

2. landesweiter digitaler Stammtisch:

Di, 16. Januar 2024 um 19:00 Uhr

Veranstalter: BUND Rheinland-Pfalz

Links und weitere Informationen verschickt Projektleiterin Stefani Jürries:

stefani.juerris@bund-rlp.de

AGRI-PHOTOVOLTAIK



Agri-PV-Anlage und Apfelplantage auf dem Bio Obsthof Nachtwey

Wir stehen durch zukünftige Extremwetterereignisse auch in der Landwirtschaft vor großen Herausforderungen: Wie können wir Kulturen vor Hagel, „Sonnenbrand“ und ähnlichem schützen? Eine Lösung dafür könnten Agri-Photovoltaik(PV)-Anlagen sein.

Bei seiner alljährlichen Exkursion besuchte der Arbeitskreis Energie und Klimaschutz im September den Bio Obsthof Nachtwey im Kreis Ahrweiler. Die Aktiven lernten bei einer Führung das Forschungsprojekt des Fraunhofer ISE zur Agri-PV mit über den Obstbäumen aufgestellten Solarmodulen kennen. Die Idee: Ohne zusätzlichen Flächenverbrauch erneuerbare Energien erzeugen und gleichzeitig die Bäume schützen. Mit unterschiedlichen Modultypen und Fruchtarten werden hier über fünf Jahre hinweg grundlegende Erkenntnisse darüber gewonnen, wie solche Anlagen optimalen Schutz bei niedrigen Kosten und hoher Stromproduktion bieten können. Wenn sich die Doppelnutzung bewährt, könnten Agri-PV-Anlagen in Zukunft vielerorts eingesetzt werden. Sie helfen dabei, Ernten weniger anfällig für sich ändernde Klimabedingungen zu machen und so Erträge zu sichern. Bei direktem Stromverbrauch vor Ort kann das zusätzlich die Betriebskosten senken.



MEHR ZUM AK ENERGIE & KLIMASCHUTZ

AK-Sprecher Michael Carl
michael.carl@bund-rlp.de



Mitglieder des AK Energie & Klimaschutz



NEUES VON DER BUNDJUGEND

Am 15. September war die BUNDjugend in Mainz wieder beim globalen Klimastreik dabei. Unter den 1600 Demonstrant*innen wurden wir laut für eine klimagerechte Zukunft und Frieden. Vielleicht hast DU ja Lust nächstes Mal mit dabei zu sein? Melde dich vor der nächsten Demo bei uns oder halte Ausschau nach unseren weißen und grünen BUNDjugend-Fahnen - Wir freuen uns auf dich!



Jonas Cuflier



Jonas Cuflier



Leonie Stratmann



Leonie Stratmann



BUNDjugend

YOUNG FRIENDS OF THE EARTH

In Rheinland-Pfalz gibt es aktuell zwei Projekte des Bundesverbandes der BUNDjugend:

connACTION verbindet Klimagerechtigkeit und Kreativität. In Trier und zwei anderen Städten in Deutschland empowern sie junge Menschen, künstlerische Antworten auf dringende Fragen der Klimakrise zu schaffen.

We Care & Repair – ist das mobile Repair Café für Kleidung und Textilien von Jugendlichen für Jugendliche in Mainz und Umgebung.

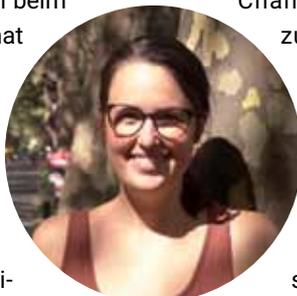
Klingt spannend für dich? Dann schau doch mal, was in Trier und Mainz so angeboten wird.

WAS NOCH GESCHAH

- Kleidertauschparty
- BUNDjugend-Stammtisch Mainz
- Baumpflanzaktion

NEUE JUGENDBILDUNGSREFERENTIN

Leonie Stratmann ist seit Mitte August als Jugendbildungsreferentin beim BUND Rheinland-Pfalz. Sie hat Soziale Arbeit studiert, ist Erlebnispädagogin und hat bereits mehr als 100 Seminare zu verschiedensten Themen für Jugendliche und junge Erwachsene angeboten. Seit ihrem Freiwilligendienst in Nicaragua beschäftigt sie sich unter anderem vermehrt



mit Konsumkritik, Entwicklungspolitik, Chancengleichheit und Zugang zu Bildung. Sie freut sich auf Workshops, Seminare und Veranstaltungen mit und für die BUNDjugend, in denen Umwelt- und Naturschutz erlebbar gemacht werden. Was Nachhaltigkeit mit Persönlichkeitsentwicklung zu tun hat? Das möchte sie gemeinsam mit euch herausfinden.

AKTUELLE TERMINE

Treffen der Ortsgruppen:
Mainz: jeden zweiten Donnerstag
Trier: nach Absprache

Nähere Infos:
mainz@bundjugend-rlp.de
trier@bundjugend-rlp.de

KlimaBewusst Trier:
Abschlussveranstaltung
am 8. Dezember

Für weitere Termine, schau gerne bei uns auf Instagram vorbei:
@bundjugend_rlp



NEUE FREIWILLIGE UND NEUE PRAKTIKANTIN

Aktuell unterstützen **Silvia Waldinger, Emma Schaab, Felix Trittmann und Merle Hüneke den BUND-Landesverband.** Seit Juli absolviert Silvia Waldinger einen Bundesfreiwilligendienst beim BUND Rheinland-Pfalz. Mit ihrem Master of Science-Abschluss arbeitet sie als Assistentin im Naturschutzreferat mit. In ihrer Freizeit ist sie als Mitglied in der BUND-Kreisgruppe Mainz und sportlich aktiv. Emma Schaab leistet seit August ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) beim BUND Rheinland-Pfalz. Besonders interessiert ist sie an der Homepagegestaltung und den aktuellen Projekten des BUND. Sie möchte eine neue Sichtweise für ökologische Schwerpunkte gewinnen.

Felix Trittmann macht seit September ein FÖJ beim BUND Rheinland-Pfalz. Zum BUND hat ihn sein politisches und ökologisches Interesse gebracht. Dabei erhofft sich Felix Wissen anzusammeln, um eine neue Perspektive zu erhalten und aktiv an einer besseren, nachhaltigeren Zukunft mitzuarbeiten. Merle Hüneke ist neu beim BUND. Besonders spannend findet sie die Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Gruppen. Durch das FÖJ erhofft sie sich persönliche Lebenserfahrungen zu sammeln und ein tieferes Umweltverständnis zu entwickeln.

Annalena Burdenski unterstützte die BUNDjugend in Trier bei den Projekten „KlimaBewusst Trier“ und „ConnACTION“ als Praktikantin. Sie beteiligte sich an der Organisation von Klima- und Umweltbildungsworkshops und arbeitete an der Planung einer Schulung für Multiplikator*innen. Besonders gut gefiel ihr die Umsetzung dieser Workshops, in denen sie Neues beibringen kann. Dabei sah sie, dass ihr Programm Spaß und Freude bereitete.



Alexandra Stevens

v.l.n.r.: Felix Trittmann, Silvia Waldinger, Merle Hüneke und Emma Schaab

Du hast auch Lust im Rahmen deines Studiums ein Praktikum oder einen Freiwilligendienst beim BUND oder der BUNDjugend in Rheinland-Pfalz zu machen? Dann melde dich gerne bei uns!



BUNDJUGEND RHEINLAND-PFALZ

info@bundjugend-rlp.de
www.bundjugend-rlp.de

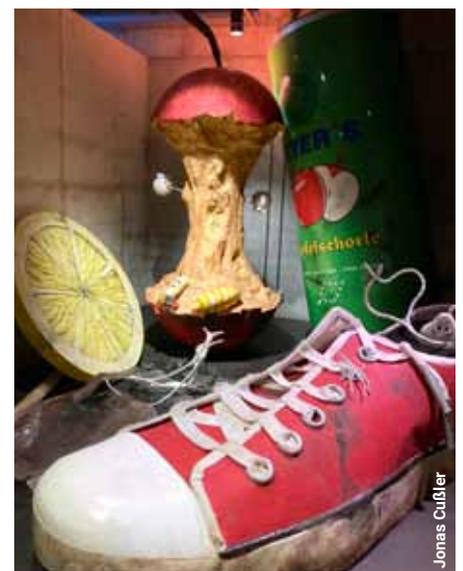
ABFALLERLEBNISWELT

Am 25. September besuchte die BUNDjugend in Kooperation mit dem Projekt Klimabewusst Trier das Umweltbildungszentrum der Entsorgungsbetriebe Mainz.

Dort informierten sich die jungen Leute über Müllsortierung und Mythen über Abfall. Dabei entstand eine rege Diskussion mit Schwerpunkt Abfallproblematik. Anschließend gab es die Möglichkeit anhand verschiedener Stationen die Verwertung von Bioabfall in Energie und Komposterde sowie die Energiegewinnung durch ein Müllheizkraftwerk aus Restabfall hautnah

zu erleben.

Dazu „schrumpft“ man auf die Größe von Bakterien und durchläuft mit den Abfällen vom Frühstückssnack die verschiedenen Verarbeitungsschritte. Mit Audio-, Lichteffekten und Mitmachstationen im Labor wird das Ganze erlebbar gemacht. Besonders empfehlenswert für die dritte bis siebte Klasse, aber auch jüngere oder ältere Besucher*innen können etwas aus der Ausstellung und dem Rahmenprogramm mitnehmen. Auf dem Geopfad haben wir den Ausflug bei einem gemeinsamen Picknick gemütlich ausklingen lassen.



Jonas Cuißler



RÜCKBLICKE

„HEIMISCHE ZAUBERGÄRTEN“ IN BAD MÜNSTER AM STEIN



Julia Dreyer

Am 27. August lud der BUND Bad Kreuznach zur 22. Messe „Heimische Zaubergärten“ für Garten- und Balkonbesitzende in Bad Münster am Stein ein. Das Motto in diesem Jahr: Selbstversorgergärten. Direkt am wunderschönen Nahe-Ufer präsentierten mehr als 20 Ausstellende alles rund um das Thema Pflanzen und Garten. Wie immer wurden wieder sehr interessante Garten-Vorträge angeboten. Aber auch andere Themen fanden ihr Publikum: Ludger Nuphaus, Umweltschutz-Ingenieur und Aktiver beim BUND Bad Kreuznach, informierte beispielsweise über umweltfreundliche Energieerzeugung mit Stecker-Solaranlagen im Garten und am Haus. Das BUND-Projekt „Spurensuche Gartenschläfer“ wurde in einem Vortrag von Projektleiterin Julia Dreyer vorgestellt. Viele Besucher*innen kamen mit ihr am Infotisch ins Gespräch und erfuhren, dass der kleine Bilch mit der Zorromaske sich besonders in Gärten mit Obstbäumen und wilden Ecken wohl fühlt.



BUND BAD KREUZNACH

badkreuznach.bund-rlp.de

Aktionsbündnis aus Rheinland-Pfalz fordert Verkehrswende
Anfang August war Landesvorsitzende Sabine Yacoub zusammen mit weiteren Vertreter*innen des Aktionsbündnisses „RLP bewegt was“ für ein Gespräch im rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium. Dabei überreichten sie Staatssekretär Andy Becht zum Earth Overshoot Day (Erdüberlastungstag) mehr als 500 Handabdrücke von vor allem jungen Menschen aus Rheinland-Pfalz, die sich an der Aktion „Kein Weiter-So – Verkehrswende jetzt!“ beteiligten. Die Politik wird dabei aufgefordert, endlich die Weichen für eine Verkehrswende zu stellen. Im Zuge einer nachhaltigen Verkehrspolitik müssen die Auswirkungen für das Klima noch sehr viel stärker gewichtet werden, als dies bisher der Fall ist. In diesem Jahr fiel der globale Erdüberlastungstag auf den 2. August. An diesem Tag hat die Menschheit alle natürlichen Ressourcen aufgebraucht, die ihr für dieses Jahr rein rechnerisch zur Verfügung stehen würde.

EHRENAMTSTAG IN HASSLOCH



Rebecca Schwarz

Am 3. September fand der 20. landesweite Ehrenamtstag in Haßloch statt. Die BUND-Ortsgruppe Haßloch, die BUND-Kreisgruppe Bad Dürkheim und der BUND Rheinland-Pfalz stellten ihr Engagement vor Ort vor und führten viele interessante Gespräche. Präsentiert wurden neben dem Projekt „Spurensuche Gartenschläfer“ auch die zahlreichen wichtigen Naturschutzflächen der Aktiven, die Streuobstwiesen und Amphibienschutzgewässer pflegen und so das Zuhause vieler geschützter Tierarten erhalten. Unter den Besucher*innen war auch Ministerpräsidentin Malu Dreyer, die sogar für ein Selfie mit Namensvetterin und Leiterin des Gartenschläfer-Projekts Julia Dreyer zu haben war.



BUND BAD DÜRKHEIM

badduerkheim.bund-rlp.de

ERDÜBERLASTUNGSTAG AM 2. AUGUST



David Thomann

IMPRESSUM

Herausgeber: BUND Rheinland-Pfalz, Hindenburgplatz 3, 55118 Mainz, Tel. 06131-62706-0, info@bund-rlp.de, www.bund-rlp.de

Redaktion: Sabine Yacoub, Alexandra Stevens

Druck: Eversfrank Gruppe, Ernst-Günter-Albers-Straße 13, 25704 Meldorf